



Der Krankenhaus-Qualitätsbericht nach § 137 SGB-V

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe 2008



Das medizinische Zentrum Lahnhöhe

Lieber Leserin, lieber Leser,

auf den folgenden Seiten befassen wir uns mit den standardisierten Qualitätskriterien nach § 137 SGB V und wollen Ihnen das Leistungsspektrum unseres Krankenhauses vorstellen.

In unserem Zentrum für konservative Orthopädie werden alle akuten und chronischen Schmerzzustände und Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt. Wir sind spezialisiert auf Rückenschmerz, Gelenkverschleiß, Osteoporose (Knochenschwund) und z. B. auf M. Bechterew und Weichteilrheumatismus.

Das überregionale Zentrum für psychosomatische Medizin und ganzheitliche Heilkunde bezieht über die schulmedizinischen Möglichkeiten hinaus salutogenetische und ganzheitliche Behandlungsansätze ein: Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Phytotherapie, Homöopathie, Kunsttherapie, Heileurythmie und Anthroposophie.

Hier im medizinischen Zentrum Lahnhöhe konzentrieren wir uns auf ein Ziel: die Gesundheit unserer Patienten. Wenn wir über Qualität berichten, dann sprechen wir über die Güte unserer Arbeit, dieses Ziel zu erfüllen. Hohe Qualität ist für uns kein Zufall. Sie entsteht wenn Erfahrungen auf neue Ideen stoßen, sie entsteht in einem Umfeld mit transparenten Strukturen und Möglichkeiten zu Veränderungen. Für mehr Informationen steht Ihnen hierzu unsere Internetseite unter info@lahnhoehe.de zur Verfügung.

Medizinisches Zentrum
Lahnhöhe
am Mittelrhein
Überregionales Gesundheitsmanagement
für integrative Medizin



Inhalt

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	9
C	Qualitätssicherung	34
D	Qualitätsmanagement	36

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Volgmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Willkommen auf der Lahnhöhe

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe
Am Kurpark 1
56112 Lahnstein

Postadresse:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe
Postfach 21 94
56107 Lahnstein

Telefon / Fax:

Telefon: 02621/915-0

Fax: 02621/915-516

Internet:

E-Mail: info@lahnhoehe.de

Homepage: <http://www.lahnhoehe.de/>

Sie wollen es ganz genau wissen? Im Internet können Sie sich weiter informieren. Wenn Sie auf die Webadressen klicken, gelangen Sie direkt zu Detailinformationen auf unseren Webseiten.

www.lahnhoehe.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260711124

A-3 Standort(nummer)

00

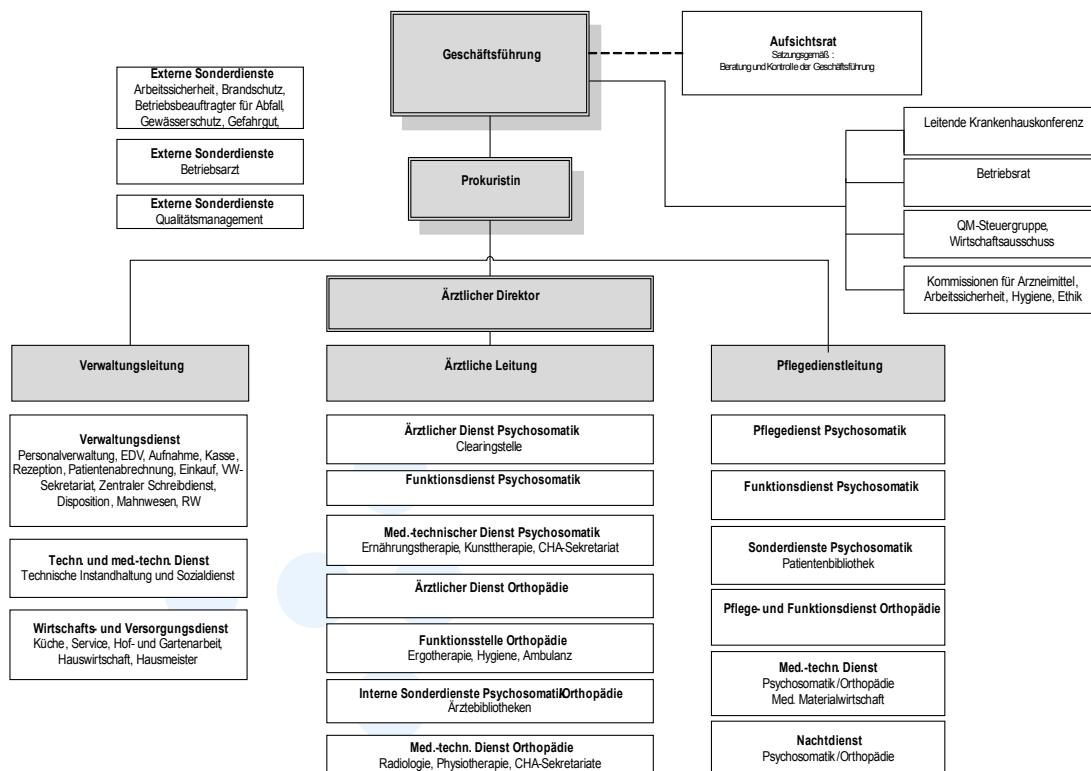
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinik Lahnhöhe Krankenhausgesellschaft mbH & Co.KG
 Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm Medizinisches Zentrum Lahnhöhe.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung trifft bei unserer Einrichtung nicht zu.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Unsere Fachabteilungen haben jeweils eigene Internetseiten auf denen Sie Beschreibungen der Konzepte und der Behandlungsmethoden finden.

www.lahnhoehe-orthopaedie.de, www.lahnhoehe-psychosomatik.de

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MP02 Akupunktur

MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

MP04 Atemgymnastik

MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

Zwei erfahrene Sozialpädagoginnen bieten Patienten die persönliche, soziale oder berufliche Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung haben, psychosoziale und sozialrechtliche Beratung an.

MP08 Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung

MP10 Bewegungsbad/ Wassergymnastik

MP11 Bewegungstherapie

MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)

MP16 Ergotherapie/ Arbeitstherapie

MP18 Fußreflexzonenmassage

MP24 Manuelle Lymphdrainage

MP25 Massage

MP26 Medizinische Fußpflege

MP31 Physikalische Therapie/ Bädertherapie

Physikalische Therapie

Bewährtes und Schonendes kommt in unserem Hause zum Wohle des Patienten zum Einsatz. Die Behandlungsmöglichkeiten der Krankengymnastik mit all ihren verschiedenen Therapieansätzen, die Physikalischen Maßnahmen mit Elektrotherapien, Wärme-Kälteanwendungen und mechanischer Einwirkung auf den Bewegungsapparat, Massagen sowie umfangreiche Wasser- und Bäderanwendungen, stellen anerkannte und den Patienten wenig gefährdende Behandlungsansätze dar.

Experimentelle Therapieansätze werden dagegen zur Sicherheit unserer Patienten nicht angewandt.

- MP32 Physiotherapie/ Krankengymnastik
- MP34 Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
- MP37 Schmerztherapie/ -management
- MP63 Sozialdienst

Psychotherapie

Im Laufe seines Lebens erfährt der Mensch oft Verletzungen, die eine gesunde Wechselbeziehung zwischen Seele und Körper stören. Die Psychotherapie ermöglicht den Patienten einen Prozess zur Verarbeitung der Kränkung und zur Entwicklung von Lösungen. Das Therapiemilieu und die Gemeinschaft der Mitpatienten bilden die Grundlage für die angestrebte Gesundungsentwicklung.

- MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
- MP40 Spezielle Entspannungstherapie
- MP48 Wärme- u. Kälteanwendungen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Räumlichkeiten

- SA02 Ein-Bett-Zimmer
- SA03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- SA06 Rollstuhlgerechte Nasszellen
- SA08 Teeküche für Patienten
Auf jeder Station sind Teeküchen vorhanden, in denen das Personal Tee für Patienten zubereiten kann.
- SA09 Unterbringung Begleitperson
- SA10 Zwei-Bett-Zimmer
- SA11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA12 Balkon/ Terrasse
- SA13 Elektrisch verstellbare Betten

Erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit in unseren Photogalerien.

www.lahnhoehe-psychosomatik.de/photos
www.lahnhoehe-orthopaedie.de/photos



SA17 Rundfunkempfang am Bett

SA18 Telefon

SA19 Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer

Verpflegung

SA20 Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

Jede Fachabteilung verfügt über einen eigenen Speisesaal. Das Buffet der Fachabteilung Psychosomatik bietet für die Patienten Vollwertkost und Frischkost an.

Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

Persönliche Betreuung

SA55 Beschwerdemanagement

SA42 Seelsorge

SA57 Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Aufgrund seines besonderen Leistungsspektrums verfügt das Krankenhaus Lahnhöhe mit dem Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie und dem überregionalen Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde über keine Forschungs- und Lehrabteilung.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 282

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 4444

Ambulante Patienten:

- Fallzählweise: 1059



Eine Umgebung zum Gesunden

Unsere Ambulanz erreichen Sie unter der Telefonnummer 0 26 21 / 915 - 523, eine Anfahrtsbeschreibung und Öffnungszeiten Finden Sie im Internet.

www.lahnhoehe-orthopaedie.de/kontakt

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,9	
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	9,2	

Tabelle A-14.1 Anzahl Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte
Pflegekräfte insgesamt	100
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	84,5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,9
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,8
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	9,0
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,8

Tabelle B-14.2 Anzahl Pflegekräfte



Mit Spaß bei der Arbeit

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie (2300)

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie

Ansprechpartner: Dr. med. Jörg Henning (Chefarzt)

Abteilungsart: Hauptabteilung

Hausanschrift:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe

Am Kurpark 1

56112 Lahnstein

Postadresse:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe

Postfach 21 94

56107 Lahnstein

Telefon/Fax:

Telefon: 02621/915-568

Fax: 02621/915-576

Internet:

E-Mail: info@lahnhoehe-orthopaedie.de

Homepage: <http://www.lahnhoehe-orthopaedie.de/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Orthopädie

VO01 Diagnostik und Therapie von Arthropathien

VO02 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes

Konservative Orthopädie

Konservative Orthopädie bedeutet die Umsetzung des Konzeptes des nicht operativen Handelns und Behandeln. Die Erkrankungen des Bewegungsapparates werden mit minimal invasiven ärztlichen Behandlungsverfahren, Medikamenten, physikalischen Therapieverfahren, krankengymnastischen Techniken und ergänzenden Maßnahmen zur klassischen Schulmedizin behandelt. Wir kennen die Grenzen der konservativen Behandlungsmöglichkeiten und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Orthopädie, Neurochirurgie und Chirurgie.

- vO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Es werden akute und chronische Wirbelsäulenerkrankungen, wie Bandscheibenschäden mit und ohne Nervenwurzelschädigung, sowie Zustände nach Wirbelsäulenoperationen, ebenso Entzündungen der Wirbelsäule und der Bandscheibenräume behandelt. Weiterhin werden Schmerzsyndrome der kleinen Wirbelgelenke, Gefügestörungen, Fehlstatistiken, Verbiegungen der Wirbelsäule, degenerative und unfallbedingte Schäden der Wirbelsäule behandelt.
- vO04 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- vO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt bilden Erkrankungen des Knochens und des Knochenstoffwechsels, besonders die Osteoporose, Osteoporose infolge anderer Erkrankungen, Erkrankungen des Knochens infolge Drüsenschädigungen und infolge bösartiger Erkrankungen. Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Nervenschäden, Unfallschäden und infolge von Sportverletzungen sowie Zustände nach Operationen am Bewegungsapparat, die einen stationären Krankenhausaufenthalt erfordern und diagnostische Maßnahmen vor oder nach chirurgisch-orthopädisch und neurochirurgischen Eingriffen sind weitere Schwerpunkte.
- vO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- vO07 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

Rückenschmerzen

Was Rückenschmerzen bedeuten, hat schon fast jeder Mensch in Deutschland im Laufe seines Lebens erfahren müssen. Für jeden können Rückenschmerzen eine hochakute Einschränkung seiner Lebensqualität bedeuten und nicht selten neigen sie zu Chronifizierung. Dann ist eine Beeinträchtigung der Lebensqualität mit Auswirkungen auf das Wohlbefinden des Patienten, auf seine Psyche und das soziale Umfeld mit Familie und Beruf gegeben. Hier sind höchste Ansprüche an einen schnellen konsequenten und umfangreichen Therapieansatz erforderlich.



- VO08 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Fibromyalgie und chronisches Schmerzsyndrom mit Schwerpunkt Bewegungsapparat
- VO09 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- VO10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Verschleißerkrankungen und Entzündungen der Gelenke sowie spezifische Gelenkerkrankungen inklusive des rheumatischen Formenkreises gehören ebenso zum Behandlungsschwerpunkt.

Osteoporosebehandlung

Die Osteoporosebehandlung besteht aus der Aktivierung des Patienten mit körperlichen Übungen, Schulungen, einer Ernährungsumstellung und einer entsprechenden Schmerztherapie sowie einer psychischen Unterstützung und Ermutigung. Gezielte medikamentöse Maßnahmen und das gesamte Spektrum der konservativ orthopädischen Behandlung und Schmerztherapie mit Einsatz von Hilfsmitteln prägen die Behandlung.

- VO11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- VO13 **Spezialsprechstunde**
Patienten haben über eine Zuweisung ihres behandelnden Arztes die Möglichkeit, sich zu den Themen Osteologie und Schmerzen (Chefarzt-sprechstunde) beraten zu lassen.

Orthopädie Sonstige Versorgungsschwerpunkte

- VO00 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aller Gelenke
- B-1.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung**
- MP09 Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- MP14 Diät- und Ernährungsberatung
- MP15 Entlassungsmanagement
- MP30 **Pädagogisches Leistungsangebot**
Die Fachabteilung bietet Progressive Muskelrelaxion (PMR) nach Jacobson, autogenes Training, Rückenschule in Praxis und Theorie sowie Arbeitsplatzberatung und Gelenkschutzunterweisung, Schulung im Umgang mit Schmerzen bei Verlust von Lebensqualität durch den chronischen Schmerz, Schlafstörungen und Verlust der Entspannungsfähigkeit an.

- MP42 **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot**
Mitarbeiter des Pflegedienstes sind speziell in der Schmerztherapie (Pain Nurse) fortgebildet. Es werden nichtmedikamentöse Maßnahmen der Schmerztherapie z. B. Tens und auditorische Therapie durchgeführt.
- MP47 **Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik**
Eine Kooperation besteht mit der Firma Jaeger Orthopädie (Lahnstein).
- MP51 **Wundmanagement**
Wundmanagement erfolgt in Anlehnung an den Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“.
- MP52 **Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen**
Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Osteoporose-Selbsthilfegruppen, Pankreaektomierten Selbsthilfegruppen, Bechterew-Selbsthilfegruppen und Rheumaliga. Des Weiteren kann der Sozialdienst auf Wunsch des Patienten über Selbsthilfegruppen beraten und Kontakte zu regionalen Selbsthilfegruppen oder Selbsthilfekontaktstellen vermitteln.
- B-1.4 **Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**
- Ausstattung der Patientenzimmer**
- SA14 **Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer**
- Persönliche Betreuung**
- SA39 **Besuchsdienst/ „Grüne Damen“**

B-1.5 **Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2285

B-1.6 **Hauptdiagnosen nach ICD**

DRGs

Diagnosis Related-Groups sind diagnosebezogene Fallgruppen als Grundlage des vom Gesetzgeber eingeführten Vergütungssystems im stationären Sektor. Dieses Vergütungssystem gilt für alle Fachgebiete außer für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin. In der Konsequenz heißt das für das Krankenhaus Lahnhöhe, dass die Leistungen für Patienten der Orthopädischen Fachabteilung nach sog. „Fallpauschalen“ und die Leistungen für die Patienten der Fachabteilung Psychosomatische Medizin nach tagegleichen Pflegesätzen mit den Kostenträgern abgerechnet werden.

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	504	Rückenschmerzen
M19	426	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
M47	263	Erkrankungen der Wirbelgelenke
M42	242	Verschleiß der Wirbelsäule
M53	122	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
M51	107	Sonstige Bandscheibenschäden
M17	103	Chronischer Kniegelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
M80	100	Osteoporose mit Brüchen
M48	81	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten
M79	81	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes

Tabelle B-1.6 Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie: Hauptdiagnosen nach ICD

Welche Diagnosen in der Fachabteilung für Orthopädie behandelt werden erfahren Sie auch hier:

www.lahnhoehe-orthopaedie.de/diagnosen

B-1.7 **Prozeduren nach OPS**

OPS-301		
Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-020	1962	Therapeutische Injektion
9-411	1669	Gruppentherapie
8-917	1288	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-918	1010	Fachübergreifende Behnadelung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8-115	983	Behandlung des Muskel-, Bänder- bzw. Skelettsystem durch von außen angewandte Stoßwellen
8-410	859	Einzeltherapie
8-910	712	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-977	710	Ganzheitlich-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
8-563	539	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung
3-900	232	Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Tabelle B-1.7 Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie: Prozeduren nach OPS

B-1.8 **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

AM04 **Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V, Orthopädische Ambulanz**

Der Chefarzt der Fachabteilung Orthopädie verfügt über eine kassenärztliche Ermächtigung, die eine begrenzte ambulante Behandlung ermöglicht. Die Ambulanz ist für spezielle osteologische, orthopädische und schmerztherapeutische Fragestellungen vorgesehen. Die diagnostischen Möglichkeiten des Krankenhauses werden dabei genutzt. Für die Behandlung privat versicherter Patienten gibt es keine Einschränkungen. Die Sprechstunde erfolgt nach vorheriger Terminvereinbarung.

- vO01 Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- vO02 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- vO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- vO04 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- vO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- vO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

- VO07 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- VO08 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- VO09 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- VO10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- VO11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- B-1.9 **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**
 Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.
- B-1.10 **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**
 Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
 Es liegt keine BG-Zulassung vor.
- B-1.11 **Apparative Ausstattung**
- AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie
- AA08 Computertomograph (CT)
 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben
Verträge bestehen mit dem Kooperationspartner RZL (Radiologisches Zentrum Lahnstein).
- AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)
- AA12 Gastroenterologische Endoskope
- AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)
 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben
Kooperationspartner RZL (Radiologisches Zentrum Lahnstein)
- AA27 Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben



AA29 Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

AA31 Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung

Sonstige apparative Ausstattung

AA00 Knochendichtemessgeräte

Knochendichtemessgeräte Lunar iDXA

Knochendichtemessung

Knochenkrankheiten, speziell die Osteoporose, erfordern nach geltenden Leitlinien die Bestimmung der Knochendichte zum einen zur Diagnosestellung, Klärung der Behandlungsnotwendigkeit und der Bruchgefahr und zum anderen zur Überprüfung des Therapieerfolges. Mit dem iDXA kann strahlungsarm die Knochendichte gemessen werden sowie Hüftendoprothesenverankerung, Brüche der Brust- und Lendenwirbelsäule und die Muskel- und Fettmasse ermittelt und überprüft werden. Die DXA-Messung ist nach wie vor das einzig anerkannte Verfahren.

AA00 Lichtoptische 3D-Wirbelsäulenvermessung

AA00 Stoßwellengeräte

Stoßwellengeräte radial und fokussiert

AA00 Ultraschallgerät

AA00 HF-Mikrowelle

AA00 Magnetfeld

AA00 Rotlichtstrahler

AA00 Geräte Eingriffsraum

HF-Chirurgiegerät Neuro N 50, Stimoplex HMF 12

AA00 Kaltluftgerät

AA00 Sitzbadelift

AA00 Kneippsche Fuß- Arm- und Wechelsbäder

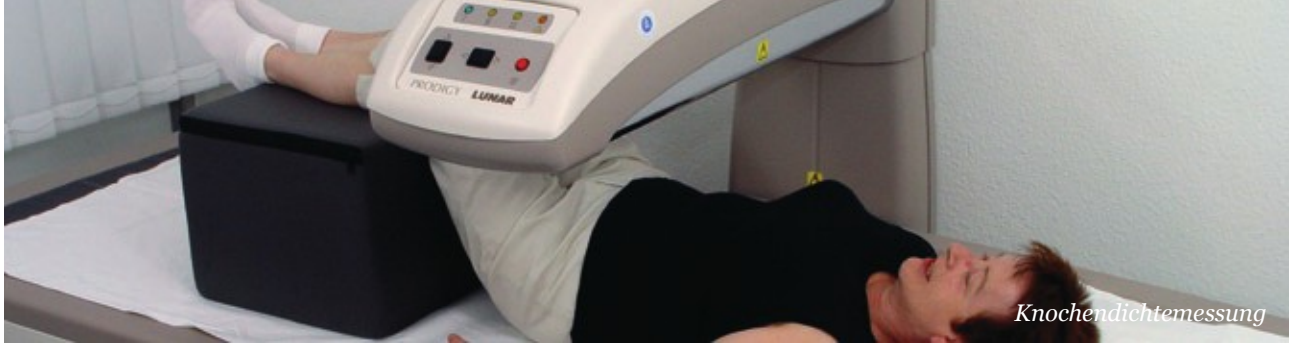
AA00 Fangowärmeschrank

AA00 Sandbett

AA00 Posturomed

AA00 Schlingentisch

AA00 Reizstromgeräte



Knochendichtemessung

- AA00 Vierzellenbad
- AA00 CPM-Bewegungsschiene
- AA00 Thera-Vital-Bewegungstrainer
- AA00 Stangerbad
Hydroelektrisches Vollbad
- AA00 Hauffsche Fußbäder
Elektrisch beheizte Fußbäder
- AA00 Inhalationsgeräte
- AA00 Lichttherapiegeräte
- AA00 Funktionsprüfung der Wirbelsäule mit Spinal-Mouse
- AA00 Krafttestung des Bewegungsapparates mittels Back-chack-Messung (Dr Wolf)
- AA00 Sensomotorische Diagnostik mit MFT, Physiomat, Posturmed und BalanceXSensor Pro
- AA00 Octagym

B-1.12 **Personelle Ausstattung**

B-1.12.1 **Ärzte**

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
davon Fachärztinnen/-ärzte (außer Belegärzte)	9

Table B-1.12 Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie: Anzahl Ärzte



B-1.12.1 **Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)**

- AQ01 Anästhesiologie
- AQ06 Allgemeine Chirurgie
- AQ49 Physikalische und Rehabilitative Medizin
Chefarzt und Oberarzt verfügen über diesen Facharztstitel.
- AQ61 Orthopädie
- AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie

Sonstige Fachexpertisen (Qualifikationen)

- AQ00 Psychologie

B-1.12.1 **Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)**

- ZF02 Akupunktur
- ZF47 Ernährungsmedizin
Ein Arzt verfügt über diese Zusatzbezeichnung.
- ZF24 Manuelle Medizin / Chirotherapie
Vier Ärzte verfügen über die Zusatzbezeichnung Manuelle Medizin / Chirotherapie.
- ZF28 Notfallmedizin
Ein Arzt verfügt über die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin.
- ZF31 Phlebologie
Ein Arzt verfügt über die Zusatzbezeichnung Phlebologie.
- ZF32 Physikalische Therapie und Balneotherapie
Chefarzt und ein Oberarzt verfügen über diese Zusatzbezeichnung.
- ZF42 Spezielle Schmerztherapie
Chefarzt und ein Oberarzt verfügen über diese Zusatzbezeichnung.
- ZF44 Sportmedizin
Drei Oberärzte verfügen über diese Zusatzbezeichnung.

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZFoo Osteologie (DVO)
Chefarzt und Oberarzt verfügen über diese Zusatzbezeichnung
- ZFoo Strahlenkunde Skelett
Chefarzt und Oberarzt verfügen über diese Zusatzbezeichnung
- ZFoo Osteopathie
Ein Arzt verfügt über diese Zusatzbezeichnung

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	33,6	ohne Pflegedienstleitung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	28,6	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,5	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,5	

Tabelle B-1.12 Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie: Anzahl Pflegekräfte

B-1.12.1 Pflegepersonal (Zusatzweiterbildungen)

- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Vier Mitarbeiter/innen des Krankenhauses haben eine Fachweiterbildung Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

Sonstige Zusatzweiterbildung der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- PQ00 Leitung des Pflegedienstes eines Krankenhauses
Ein Mitarbeiter des Krankenhauses verfügt über die Fachweiterbildung Leitung von Stationen und Funktionseinheiten.

B-1.12.1 Pflegepersonal (Zusatzqualifikationen)

ZP13 Qualitätsmanagement

*Ein Mitarbeiter des Hauses verfügt über die Zusatzqualifikation
"Qualitätsmanagementbeauftragten im Gesundheitswesen"
Institut Rolf Dietrich Unternehmensberatung.*

ZP14 Schmerzmanagement

*25 Mitarbeiter/innen des Krankenhauses verfügen über die Zusatzqualifikation
"Pain Nurs" Fernlehrgang cekib Nürnberg.*

Sonstige Zusatzweiterbildung der Organisationseinheit/ Fachabteilung

ZP00 Sturzprophylaxe

*3 Mitarbeiter des Krankenhauses haben die mit der Zusatzqualifikation
"Sturzprophylaxe in der Pflege" Fernlehrgang cekib Nürnberg.*

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

SP51 Apotheker und Apothekerin

Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Schlossapotheke Koblenz.

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP36 Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/ Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin

SP15 Masseur/Medizinische Bademeister

SP18 Orthopädietechniker

Kooperationspartner Firma Jaeger Orthopädie (Lahnstein).

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP23 Psychologen

SP25 Sozialarbeiter

SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/ Sportpädagogin und Sportpädagogin

Sonstiges therapeutisches Personal der Organisationseinheit/ Fachabteilung

SP00 Osteopatin

Eine Mitarbeiterin der Physiotherapie hat die Zusatzausbildung Osteopathie.



Verbindungsgebäude

B-2 Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde (3100)

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde

Ansprechpartner: Dr. med. Henning Elsner (Chefarzt)

Abteilungsart: Hauptabteilung

Hausanschrift:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe

Am Kurpark 1

56112 Lahnstein

Postadresse:

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe

Postfach 21 94

56107 Lahnstein

Telefon/Fax:

Telefon: 02621/915-548

Fax: 02621/915-575

Internet:

E-Mail: info@lahnhoehe-psychotherapie.de

Homepage: <http://www.lahnhoehe-psychotherapie.de/>

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie setzt an der Behandlung der Wechselwirkungen zwischen körperlicher, seelischer und persönlicher Ebene an. Sie ergänzt körperbezogene Therapieansätze mit Psychotherapieverfahren und ermöglicht dem Patienten eine verbesserte Wirksamkeit in seiner Lebensgeschichte. Die moderne psychosomatische Medizin bezieht zunehmend traditionelle Aspekte der Ganzheitsmedizin und Ergebnisse der Salutogeneseforschung in ihre Konzepte ein.



Das Gleichgewicht erlangen

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
Psychiatrie/ Psychosomatik**

VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Depressive Episode und rezidivierende Störungen mit Zugangsmöglichkeiten eines integrierten psychotherapeutischen Konzeptes – ausgeschlossen sind Depressionen mit psychotischen Symptomen und typisch manische Episoden mit überwiegend psychiatrischem und psychopharmakologischen Behandlungsbedarf.

Sonstige Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

VP00 Angsterkrankung, phobische Störungen

VP00 Somatoforme Störungen, psychische Funktionsstörungen und psychisch beeinflussbare körperliche Erkrankungen, Somato-psychische Mischbilder

Gemeint ist die Diagnosegruppe ICD 10 F54 bei z. B. Neurodermitis, Psoriasis, psychisch beeinflussbaren Allergien, chronisch entzündlichen Darmkrankheiten, Migräne, psychosomatischer Kopfschmerz, Tinnitus, essenzielle Hypertonie, die Unterstützung der psychischen Verarbeitung schwerer oder langwieriger Erkrankungen mit seelischen Auswirkungen wie z. B. MS, Krebserkrankungen, Diabetes mellitus, chronischer Gelenkrheumatismus.

VP00 Reaktionen auf Belastungen und Anpassungsstörungen

Dazu gehören auch posttraumatische Störungen nach sexuellen Traumata, Unfällen, Gewalterfahrung und psychischen Schocksituationen. Eine Behandlung solcher Patient/innen muss im Vorfeld im Hinblick auf das mögliche Setting zwischen Aufnahmeanwalt und Einweisungsarzt abgeklärt werden. Ggf. erfolgen Indikationsvorgespräche. Je nach Komplexität der Traumafolgestörung und nach Stand in der kombiniert ambulant-stationären Therapieentwicklung wird ein entsprechender Behandlungsschritt, ggf. mit Probeaufnahme, besprochen.

VP00 Spezifische Persönlichkeitsstörungen

Die Konfliktdynamik ist im Zusammenspiel mit Konflikten und strukturellen Fähigkeiten so fokussierbar, dass eine Bearbeitung im reflektierten Mehrpersonen-Interaktionsprozess erfolgversprechend ist und der Patient die Ressourcen der therapeutischen Gemeinschaft für sich nutzen kann.

- VPoo **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**
Das überregionale Zentrum für psychosomatische Medizin und ganzheitliche Heilkunde bezieht über die schulmedizinischen Möglichkeiten hinaus salutogenetische und ganzheitliche Behandlungsansätze ein: Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Phytotherapie, Homöopathie, Kunsttherapie, Heileurythmie und Anthroposophie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Behandlung psychosomatischer Störungen und in einer antroposophisch erweiterten Psychotherapie. Es bestehen Verträge mit allen gesetzlichen Krankenkassen.
- VPoo **Psychosomatische Akutbehandlung (14-Tagesbereich)**
Die Aufgabe der psychosomatischen Akutbehandlung besteht schwerpunktmäßig darin, die Erkrankungen diagnostisch abzuklären, den Patient/innen ein psychosomatisches Krankheitsverständnis zu vermitteln, den akuten Zustand zu entaktualisieren und notwendige Weiterbehandlung wie ambulante fachärztliche Behandlung, Psychotherapie oder Rehabilitation in die Wege zu leiten.
- VPoo **Regelbehandlung (28-Tagesbereich)**
Hier werden aktualisierte und häufig auch bereits chronifizierte psychische Störungen oder psychosomatische Erkrankungen im Hinblick auf einen einzugrenzenden Fokus behandelt. Seelische Leiden mit zusätzlichem Mitbehandlungsbedarf des Körpers werden ebenso behandelt wie körperliche Leiden mit zusätzlichem Mitbehandlungsbedarf der seelischen Ebene.
- VPoo **Erweiterte Regelbehandlung (35-Tagesbereich)**
Patienten mit besonders schwerer Beeinträchtigung und absehbar erhöhtem Behandlungsbedarf werden hier behandelt. Oft handelt sich um Patienten mit zahlreichen komplizierenden Begleitdiagnosen oder mit besonderen, zusätzlich erschwerenden sozialen Problematiken. Besondere Stärken der Fachabteilung liegen auf dem Gebiet der seelisch-körperlichen Kombinationsbehandlung, Behandlung zur Bewältigung von Lebenskrisen, Behandlung dauerhafter seelisch-körperlicher Schmerzzustände, Behandlung von Beschwerden infolge von Belastungen im Beruf, der Familie oder der Partnerschaft (systemische Therapie) und Behandlungen von Zuständen mit Anpassungsstörungen.

Einzelheiten dazu finden Sie in den Fachinformationen zu den Behandlungsbereichen auf unserer Internetseite.

www.lahnhoehe-psychosomatik.de/behandlungsbereiche



B-2.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung**

MP09 **Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden**

Hier wurden zahlreiche Standards und Verfahrensregeln auch für ausländische Patienten erarbeitet.

MP14 **Diät- und Ernährungsberatung**

Jeder Patient nimmt an einem Basis und -Aufbaukurs "Vollwerternährung" teil. Praktische Übungen werden in einer Lehrküche vermittelt.

MP15 **Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege**

Die Patient/innen werden für den Alltagstransfer in speziellen Veranstaltungen zur Förderung des Symptommanges, der Selbstregulation und der Erhöhung der Selbstwirksamkeit gezielt auf die Entlassung vorbereitet. Der Sozialdienst wird bei komplexeren stationär-ambulanten Übergängen einbezogen.

MP23 **Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie**

Das Angebot umfasst das therapeutische Malen, das plastisch-therapeutische Gestalten, die therapeutische Sprachgestaltung, die hygienische Eurythmie sowie die Heileurythmie und die Bothmergymnastik.

Bothmer Gymnastik

Die Bothmer-Gymnastik ist eine Bewegungstherapie, die das wesensgemäße Zusammenspiel von Gestalt, Funktion und Raum fördert. Die dabei entstehende, wechselseitige Beziehung zwischen persönlicher Bewegung und Raum greift seelischen Entwicklungsprozessen vor und unterstützt diese.

MP27 **Musiktherapie**

MP28 **Naturheilverfahren**

Die Naturheilverfahren (z. B. Schröpfkopfbehandlung, Blutegelbehandlung, Wickel und Auflagen) werden auch als Verfahren einer „sanften Medizin“ bezeichnet, da sie frei von unerwünschten Nebenwirkungen sind.



Einreibung

Naturheilverfahren

Das Beste der „Erfahrungsheilkunde“ bewahren die Naturheilverfahren. Als Regulationsverfahren aktivieren oder dämpfen sie die körperlichen Energiekreisläufe.

Sie fördern die Ausscheidung von Schlacken und Giften und stärken das Immunsystem. Wickel, Einreibungen, Heilung mit pflanzlichen Auszügen, Ausleitungsverfahren, Eigenbluttherapie, Symbioselenkung, Enzymtherapie und Sauerstoff-Mehrschrittherapie sind Beispiele für die im Krankenhaus Lahnhöhe angewandten Naturheilverfahren.

MP30 Pädagogisches Leistungsangebot

Hierunter sind Psychoedukative Maßnahmen zu verstehen, wie beispielsweise Training innerer Kräfte, Selbstregulation und Biographiearbeit.

MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Cotherapeutische Pflege und äußere Anwendungen (Wickel, Auflagen, Rhythmische Einreibungen, Naturheilkundliche Maßnahmen) sind Schwerpunkte der pflegerischen Leistung.

Hauschka-Einreibungen

Diese Einreibungen werden nach den rhythmischen Gesetzen von Herz und Atmung vorgenommen. Sie schaffen eine warme, schmerzfreie, lockere Muskulatur, lösen Energieblockaden und fördern Gleichgewichtsprozesse zwischen Körper und Gemüt.

MP51 Wundmanagement

In Einzelfällen in Anlehnung an den Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“.

MP52 Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Der Sozialdienst kann auf Wunsch des Patienten über Selbsthilfegruppen beraten und Kontakte zu regionalen Selbsthilfegruppen oder Selbsthilfekontaktstellen vermitteln.

Die vielfältigen Therapieangebote unserer Fachabteilung für Psychosomatik haben wir für Sie zusammengestellt.

www.lahnhoeh-psychosomatik.de/therapien



Sonstige medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

- MPoo **Anthroposophisch orientierte Pflege**
Durchführung von Auflagen, Wickel, Rhythmische Einreibungen Wegmann/ Hauschka etc.
- MPoo **Cotherapeutische Pflege**
Mitarbeiter der Pflege sind cotherapeutisch tätig. 49 Mitarbeiter haben einen Grundkurs in Traumaberatung und -begleitung absolviert. Des Weiteren verfügen drei Pflegekräfte über die Zusatzweiterbildung Psychosomatische Pflege.
- MPoo **Therapeutische Leistungsangebote**
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im Sinne der Psychodynamisch-Interpersonellen Psychotherapie PIP.

Lösungsorientierte Kurzzeithherapie

Die systemische Kurzzeittherapie unterbricht die circulären Wechselwirkungen zwischen eingenommenem Beobachtungsstandpunkt und Kommunikation, zwischen Individuum und festgefahrenen ‚Wirklichkeiten‘. Sie regt Neudefinitionen der Situation und überraschende Lösungswendungen an. „Jeder konstruiert die Wirklichkeit, die er dann erfährt!“ Die Patienten werden sozu neuen und korrigierenden Wahrnehmungserfahrungen angeregt, die es ihnen ermöglichen, kränkende Beziehungsgestaltungen zu ändern.

- MPoo **Gruppentherapie**
Selbsterfahrungsgruppen sowie Aufstellungen von inneren Systemen, beruflichen Kontexten und familiären Feldern. Die Problemlösungs-Aufstellungen werden von Fachärzten durchgeführt. (Achtsamkeitsgruppen)
- MPoo **Therapeutische Gemeinschaft**
Die psychotherapeutische Arbeit verläuft neben Einzelkontakten großteils in Gruppenprozessen. Intensiviert wird deren Wirkung durch das Therapiemilieu, das dem Patienten ein Engagement in der therapeutischen Gemeinschaft (Teaching-Learning-Community) ermöglicht.

Erfahren Sie mehr über das Konzept und den Impuls die hinter der Arbeit des Krankenhaus Lahnhöhe steht.

www.lahnhoehe-psychosomatik.de/impuls

- MPoo **Systemaufstellungen**
Problemlösungsaufstellungen werden von Fachärzten durchgeführt.

Problem-Lösungs-Aufstellungen

Vielen psychosomatischen Erkrankungen liegen verfestigte innere Haltungen und Beziehungsansichten zugrunde. Solche prägenden Verwicklungen im Beziehungssystem werden im Raum durch das Aufstellen von sogenannten Stellvertretern zunächst sichtbar. Der Patient erkennt so seinen Platz in seinen Beziehungssituationen und nimmt Veränderungskräfte in seine zukünftigen Beziehungsgestaltungen auf.

- MPoo **Psychoedukation**
Psychoedukative Maßnahmen werden zur Selbstregulation, Training innerer Kräfte sowie Biographiearbeit angewandt.

- MPoo **Biographisch orientierte Therapiemethoden**

- MPoo **Neuro- und Körperpsychotherapie**

- MPoo **Katathym-imaginative Therapie KIP**
Die Grundlagen der Psychodynamisch-Interpersonellen Psychotherapie werden ergänzt durch systemische Therapie, katathym-imaginative, traumatherapeutische und familientherapeutische Methoden (mit Familienaufstellungen), anthroposophisch orientierte Biographiearbeit und Kunsttherapie.

- MPoo **Traumaberatung PITT**
Traumazentrierte Psychotherapie

- MPoo **Techniken der Systemischen Therapien**
*Systemische Therapie und Beratung
Systemische-Konstruktivistische Therapie
Systemisch-Phänomenologische Therapie
Hypnosystemische Therapie*

- MPoo **Medikamentöse Therapie**
Allopathisch-homöopathisch-naturheilkundlich

- MPoo **Ernährungstherapie**
Vollwertkost, Frischkost, Fasten, Lehrküche

Ernährungsmedizin

Die Art, der Umfang und die Beschaffenheit der Ernährung bestimmt zum großen Teil die Lebensqualität eines Menschen. Die Beschaffung der Nahrung ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für Gesundheit und Gesunderhaltung. Weil eine falsche Ernährung oft die Ursache für viele chronische Krankheiten ist, gehört eine gesundheitsfördernde Ernährung zu den Qualitätsmerkmalen des Krankenhauses Lahnhöhe. Schadstoffarmen Produkten aus biologisch-dynamischem Anbau wird der Vorzug gegeben. Auf Fabrikzucker, Auszugsmehle, raffinierte Fette und Konserven wird weitestgehend verzichtet zugunsten des Einsatzes von Vollkornprodukten, naturbelassenen Fetten und Frischkost.



Spisesaal

Das Krankenhaus Lahnhöhe finden Sie auch im Medführer, Ihrer Orientierungshilfe, wenn es um die Wahl eines Krankenhauses geht.

www.medfuehrer.de

- MPoo **Therapie von Traumafolgestörungen**
Traumazentrierte Therapie z. B. Trauma-Umgangsgruppe, Orientierung an PITT, Anwendung von EMDR durch die Oberärzte in Einzelfällen.
- MPoo **Entspannungs- und Bewegungstherapie**
z. B. EMDR
- MPoo **Systemische Beratung**
- MPoo **Familienaufstellungen**
- MPoo **Entspannungs- und Bewegungstherapie**
Spezielle Entspannungsverfahren: z. B. nach Jacobson einzeln und in Gruppen, Autogenes Training, sensorische Assoziation; Bewegungstherapie: z. B. Bothmer-Gymnastik und Schwimmen.
- MPoo **Sonstige Therapien**
Hydrotherapie, Manualtherapie, Neuraltherapie, Akupunktur, Dauerdu-sche, Öldispersionsbäder

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA14 **Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer**
Aus konzeptionellen Gründen wird in diesem Sinne „Medienabstinenz“ angeraten. Die Patientinnen können in Gruppenräumen therapeutisch geeignete Filme sehen bzw. Tagesinformationen bekommen. Statt dessen werden in dem sog. „Offenen Atelier“ auch in den therapiefreien Zeiten niedrigschwellig positive Selbsterfahrungen durch Teilnahme am gemeinsamen Singen, Tanz, Bewegungserfahrungen, Trommeln, Training an medizinischen Geräten, Schwimmen, Malen und Plastizieren wechselnd angeboten. Diese Angebote betreffen den Freizeitbereich der Patient/innen und werden von diesen in eigener Verantwortung außerhalb der Kostenerstattung wahrgenommen.



Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA31 **Kulturelle Angebote**
Es werden durchschnittlich einmal wöchentlich auch Filme und einmal wöchentlich kulturelle Veranstaltungen angeboten. Durch die Mitarbeiter der Abteilung Kunsttherapie werden zahlreiche Veranstaltungen außerhalb der Therapiezeiten für den Patienten angeboten.
- SA37 **Spielplatz/ Spielecke**
- SA39 **Besuchsdienst/ „Grüne Damen“**

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2159

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für welche Diagnosen sich das Krankenhaus Lahnhöhe besonders bewährt hat, können Sie online nachlesen.

www.lahnhoehe-psychotherapie.de/diagnosen

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F32	755	Depressive Episode
F43	483	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F33	381	Rezidivierende depressive Störung
F41	177	Andere Angststörungen
F45	148	Somatoforme Störungen
F50	32	Essstörungen
F54	15	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
F34	14	Anhaltende affektive Störungen
F60	7	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F48	7	Andere neurotische Störungen

Tabelle B-2.6 Psychosomatik/ Psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD



Dauerdusche

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS dokumentiert. Die psychotherapeutische Komplexbehandlung wird allerdings ausgerichtet an den Komplexprozeduren für die psychosomatische Therapie 9-402.0 und 9-402.1 sowie der Komplexziffer für Anthroposophische Behandlung..

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.

Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-2.11 Apparative Ausstattung

AA03 Belastungs-EKG/ Ergometrie
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben

AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

AA20 Laser
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben
Akupunkturlasergerät

AA27 Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben

AA29 Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

AA31 Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung

Sonstige apparative Ausstattung

AA00 Lichttherapiegeräte
Lichttherapiegeräte werden überwiegend bei Patienten mit Depressionen (z. B. bei Winterdepression) eingesetzt.

B-2.12 **Personelle Ausstattung**

B-2.12.1 **Ärzte**

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,5
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	9,2

Tabelle B-2.12 Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde: Anzahl Ärzte

B-2.12.1 **Ärzte (Fachexpertise Qualifikation)**

AQ63 **Allgemeinmedizin**

Sieben Ärzte der Fachabteilung Psychosomatik sind Fachärzte für Allgemeinmedizin.

AQ25 **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie**

Ein Arzt der Fachabteilung Psychosomatik ist Facharzt für Innere Medizin/ Diabetologie

AQ42 **Neurologie**

Ein Arzt der Fachabteilung Psychosomatik ist Facharzt für Neurologie.

AQ51 **Psychiatrie und Psychotherapie**

Zwei Ärzte der Fachabteilung Psychosomatik sind Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie

AQ53 **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Zwei Ärzte der Fachabteilung Psychosomatik sind Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sonstige ärztliche Fachexpertise

AQ00 **Assistenzarzt/in Röntgen-Notfalldiagnostik**

Eine Ärztin der Fachabteilung Psychosomatik ist Assistenzärztin Röntgen-Notfalldiagnostik

B-2.12.1 **Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)**

ZF02 **Akupunktur**

Zwei Ärzte verfügen über die Zusatzweiterbildung Akupunktur.

ZF07 **Diabetologie**

Ein Arzt verfügt über die Zusatzweiterbildung Diabetologie.

ZF13 **Homöopathie**

Sieben Ärzte verfügen über die Zusatzbezeichnung Homöopathie.

ZF24 Manuelle Medizin / Chirotherapie
Ein Arzt verfügt über eine Zusatzweiterbildung Chirotherapie

ZF27 Naturheilverfahren
12 Ärzte verfügen über die Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren.

ZF36 Psychotherapie
Zehn Ärzte verfügen über die Zusatzbezeichnung Psychotherapie.

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

ZF00 Anthroposophische Medizin
Fünf Ärzte verfügen über die Zusatzweiterbildung Anthroposophische Medizin.

ZF00 Lasertherapie und Laserpunktur
Ein Arzt verfügt über die Grundausbildung zur Lasertherapie und Laserpunktur.

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	65,5	ohne Pflegedienstleitung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	55,9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,9	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,8	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,5	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,3	

Tabelle B-2.12 Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde: Anzahl Pflegekräfte

B-2.12.2.2 Pflegepersonal (Zusatzweiterbildungen)

- PQ04 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Eine Mitarbeiterin des Hauses verfügt über die Fachweiterbildung zur Fachkrankenschwester Intensivpflege
- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Vier Mitarbeiter/innen des Krankenhauses haben eine Fachweiterbildung Leitung von Stationen und Funktionseinheiten

Sonstige Zusatzweiterbildung der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- PQ00 Leitung des Pflegedienstes eines Krankenhauses
Ein Mitarbeiter des Krankenhauses verfügt über die Fachweiterbildung Leitung von Stationen und Funktionseinheiten.
- PQ00 Psychosomatische Pflege
Drei Mitarbeiter/innen haben ihren Weiterbildungskurs/Zusatzqualifikation Psychosomatik mit insgesamt 220 Unterrichtsstunden abgeschlossen. Integrale Bestandteile waren spezifische Praktika/ Hospitationen von 40 Std.

B-1.12.1 Pflegepersonal (Zusatzqualifikationen)

- ZP00 Cotherapeutische Pflege
Mitarbeiter der Pflege sind cotherapeutisch tätig. 49 Mitarbeiter haben einen Grundkurs in Traumaberatung und -begleitung absolviert.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP04 Diätassistenten
Ernährungsberatung
- SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/
Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und
Bibliotherapeutin
*Bewegungstherapeuten, Schauspieltherapeuten, Bothmergymnastik,
Tanz- und Rhythmustherapeuten*
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- SP23 Psychologe und Psychologin
Die Fachabteilung für Psychosomatik verfügt über drei Psychologen/in
- SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Informationen für Ihren Hausarzt haben wir in der Rubrik Fachinformationen zusammengestellt. Hier sind Krankenhausprofil und Aufnahmekriterien detailliert aufgeführt.

www.lahnhoehe-psychoomatik.de/fachinformationen



Herbststimmung auf der Lahnhöhe

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Da die Übermittlung der Daten zur externen Qualitätssicherung in diesem Jahr über die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung erfolgt, wird dieser teil zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programme teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

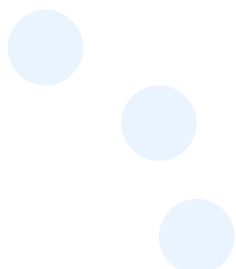
Die unter C-2 bis C-6 genannten Leistungen fallen nicht in unser besonderes selektives Leistungsspektrum, da das Krankenhaus Lahnhöhe, mit dem Zentrum für konservative Orthopädie, Schmerztherapie, Osteologie und dem überregionalen Zentrum für Psychosomatische Medizin und Ganzheitliche Heilkunde, nicht den Dokumentationsanforderungen zum Nachweis von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 137 SGB V unterliegt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an, für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!





Die malerische Flusslandschaft der Lahn

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Klinik Lahnhöhe Krankenhausgesellschaft mbH & Co.KG ist eine private Krankenhausgesellschaft, die seit 1976 in Lahnstein ein Krankenhaus mit zwei Fachabteilungen betreibt und ihren Versorgungsauftrag im Gesundheitswesen wahrnimmt.

Mit der Einführung eines Qualitätsmanagements erfolgte auch die Formulierung von Unternehmenszielen, die seitens der Geschäftsführung, der Krankenhausleitung und mit Unterstützung des Aufsichtsrates der Trägergesellschaft schriftlich festgelegt wurden. Diese gemeinsam verfassten Unternehmensziele in Analogie zur Balanced Scorecard Systematik erstellt worden und werden in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der leitenden Krankenhauskonferenz im Tagesgeschäft in Form von operativen Maßnahmen umgesetzt. Die Balanced Scorecard kann auch vereinfacht als strategisches Ziel- und Kennzahlensystem verstanden werden, welches sich sowohl mit den internen als auch mit dem externen Einflüssen in unterschiedlichen Zeithorizonten befasst. Sie fordert daher Ausgewogenheit und die Ausrichtung auf verschiedene Perspektiven im Krankenhaus. Dabei sind insbesondere die auf die Außenwelt gerichteten Erfolgsfaktoren, die internen Erfolgsfaktoren, sowie die zukunftsgerichteten und entwicklungsorientierten Erfolgsfaktoren (KPI: Key Performance Indicator) zu definieren.

Grundsätze zu einer eigenen Unternehmensphilosophie (Leitbild) wurden mit Hilfe eines externen Beraters im Anschluss an die Unternehmensziele erarbeitet, so dass Werte und Qualitäten vereinbart werden konnten, die insbesondere die Arbeit im Haus über den bereits fachlich hoch stehenden Standard in Behandlung und Pflege hinaus leiten sollen.

Aktuelle Informationen zum Qualitätsmanagement der Krankenhäuser finden Sie im Internet.

www.lahnhoehe.de/qm

Dementsprechend verstehen sich die insgesamt 33 erarbeiteten Leitsätze nicht als Beschreibung der derzeitigen Wirklichkeit im Haus, sondern als Entwurf der Zustände, die wir in Zukunft erreichen wollen. Das Leitbild ist insgesamt in acht Kapitel unterteilt, so dass Leitsätze zur Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, zur Wirtschaftlichkeit, zur Struktur- und Ergebnisqualität, zur Kooperation mit externen und internen Partnern und zur allgemeinen Orientierung sowohl für Mitarbeiter als auch für Patienten erarbeitet worden sind.

Im Rahmen der Unternehmenspolitik wurden weitere Zielsetzungen zur Sicherung des Unternehmenserfolges definiert, so dass das Medizinische Zentrum Lahnhöhe im Jahr 2008 erfolgreich die Rezertifizierung nach KTQ® bestand. Das Zertifizierungsverfahren nach KTQ® gibt Aufschluss darüber, inwieweit das Krankenhaus die Qualitätskriterien in der Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung sowie im Qualitätsmanagement erfüllt. Alle intern erzielten Ergebnisse werden über das digitale Qualitätsmanagement-Hanbuch sowie dem Intranet in Schriftlicher (Rundschreiben, Verfahrensregelungen, Dienstanweisungen, Protokolle) und mündlicher Form (Betriebsversammlungen, Qualitätszirkel etc.) kommuniziert. Über die Internetseite des Medizinische Zentrums Lahnhöhe können sich sowohl niedergelassene Ärzte als auch die interessierte Fachöffentlichkeit informieren. Des Weiteren informieren Imagebroschüren, TV-Spots und zahlreiche medizinische Veranstaltungen sowie die Teilnahme an medizinischen Messen über die einzelnen Schwerpunkte der beiden Fachbereiche.

D-2

Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen zur Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung des Medizinischen Zentrums Lahnhöhe wird jährlich ein Projektstrukturplan aufgestellt. Dieser ist nach den Qualitätskriterien der KTQ® aufgebaut und beinhaltet eine Aufstellung aller Projekte die durch das Qualitätsmanagement in dem betreffenden Jahr bearbeitet werden. Nach Abschluss eines Jahres, wird eine Evaluation der gesetzten Ziele des Vorjahres vorgenommen sowie in Form von Projekten für das kommende Jahr erarbeitet. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen.

Mehr Informationen zur Zertifizierung halten wir Sie im Internet für Sie bereit.

www.lahnhoeh.de/allgemeines



Hohe Qualität ist kein Zufall

Folgende Qualitätsziele wurden in den Projektstrukturplan 2009 aufgenommen.

- Einführung eines webbasierten Patientenbeschwerdemanagements,
- Erarbeitung einer Fehlerkultur,
- Einführung eines webbasierten betrieblichen Vorschlagwesens,
- Einführung eines Stellenbeschreibungscontrolling,
- Umsetzung und Controlling des Datenschutz- und -sicherungskonzeptes,
- Qualitätsmanagementschulungen aller Mitarbeiter.

Die im Zeitraum von 2005 bis 2008 erstellte Unternehmensstrategie gilt als Entwicklungsgrundlage der Unternehmensziele. Die Unternehmensziele stellen somit die operativen und strategischen Meßparameter in Anlehnung an das System der Balanced Scorecard dar. Die bestehenden Unternehmensziele wurden im Frühjahr 2008 auf Grundlage der entwickelten Balanced Scorecard seitens des Aufsichtsrates, der Geschäftsleitung sowie in Abstimmung mit der leitenden Krankenhauskonferenz überprüft und neu angepasst. Des Weiteren wurde nach der erfolgreichen Rezertifizierung im Dezember 2008 auf Grundlage des Visitationsberichtes ein Dreijahresplan sowie eine Projektstrukturplan für das Jahr 2009 erstellt, die zum einen die kurzfristige Umsetzung von Abteilungszielen und zum anderen die mittelfristige Umsetzung von Projektzielen vorsehen.

D-3

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Steuergruppe

Die QM-Steuergruppe wurde mit dem Ziel gebildet, ein professionelles Projektmanagement einzuführen. Die Zusammensetzung besteht überwiegend aus leitenden Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen des Krankenhauses sowie dem Vorsitzenden des Betriebsrates. Insgesamt befinden sich in der QM Steuergruppe zehn Mitglieder mit Schnittstelle zur leitenden Krankenhauskonferenz. Sie tagt regelmäßig alle zwei Monate und besitzt die fachliche Entscheidungskompetenz über organisatorische und projektbezogene Rahmenbedingungen zu befinden. Zu ihren Aufgaben zählt:

- die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Erreichung und Durchdringung der sechs Kategorien nach KTQ® unter besonderer Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte mit dem primären Unternehmensziel der Existenzsicherung des Unternehmens;
- die Beachtung gegebener externer und interner Rahmenbedingungen;
- das Streben nach Konsensbildung bei fach- und interessenübergreifenden Themen;
- eine Erhöhung der internen Problemlösungskompetenz jedes einzelnen Mitgliedes;

- eine Erhöhung der Tragfähigkeit von erforderlichen Entscheidungen nach innen und außen zu erreichen;
- die Verbesserung des internen Konfliktmanagements;
- die Anstrengung eines Interessenausgleichs im Hinblick auf die Unternehmensziele;
- die Weiterentwicklung einer Vorbildfunktion bezogen auf die Umsetzung gemeinsam getroffener Entscheidungen;
- Weiterentwicklung und Durchführung von Maßnahmen in Anlehnung an das Verfahren der Balanced Scorecard (BSC), z.B. Erfassung und Berücksichtigung der Kennzahlen; Interessensperspektiven nach BSC mitarbeiter-, kunden-, träger-, berufsgruppen- und prozessbezogen;
- die Weiterentwicklung und Umsetzung des Unternehmensleitbildes und der Unternehmensziele.

Leitende Krankenhauskonferenz

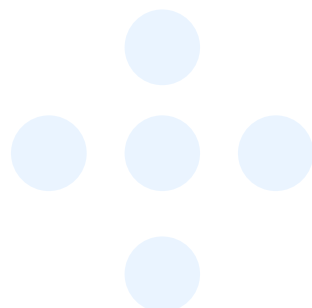
Zweck der leitenden Krankenhauskonferenz ist die Zusammenführung der in der Klinik Lahnhöhe vertretenen Abteilungen und die Herbeiführung eines Interessenausgleiches zur Erreichung insbesondere der gesetzten Unternehmensziele und Aufgaben, wobei entsprechende Empfehlungen zur Umsetzung erarbeitet werden sollen. Die leitende Krankenhauskonferenz besteht aus sieben Mitgliedern und tagt alle zwei Monate. Weitere Aufgaben der leitenden Krankenhauskonferenz sind:

- die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Gewährleistung der Patienten- und Mitarbeiterorientierung unter besonderer Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte (Rahmenbedingungen) mit dem primären Unternehmensziel der Existenzsicherung des Unternehmens;
- die Beachtung gegebener externer und interner Rahmenbedingungen;
- das Streben nach Konsensbildung bei fach- und interessensübergreifenden Themen;
- eine Zusammenführung der beiden Fachabteilungen mit der Geschäftsführung, um einen höheren Integrationsgrad in der Berücksichtigung von wechselseitigen Interessen zu gewährleisten;
- eine Erhöhung der internen Problemlösungskompetenz jedes einzelnen Mitgliedes;
- eine Erhöhung der Tragfähigkeit von erforderlichen Entscheidungen nach innen und außen zu erreichen;
- die Verbesserung des internen Konfliktmanagements;
- die Anstrengung einer gemeinsamen Ausrichtung des Unternehmens;
- eine Vorbildfunktion zu entwickeln sowie Entscheidungen bis hin zur Unternehmensphilosophie mit zu tragen;
- die Entwicklung eines Codex (Umgangs-Verhaltenscodex) zur Konfliktlösung;
- Weiterentwicklung und Durchführung von Maßnahmen in Anlehnung an das Verfahren der Balanced Scorecard (BSC), z.B. Erfassung und Berücksichtigung der Kennzahlen; Interessensperspektiven nach BSC mitarbeiter-, kunden-, träger-, berufsgruppen- und prozessbezogen;
- die jährliche Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmensleitbildes incl. der Unternehmensziele.

Arbeitssicherheitsausschuss

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit trifft sich zweimal im Jahr, und beschäftigt sich zum einen mit dem Umgang mit Gefahrstoffen, mit der Erfassung und Prüfung der nicht medizinischen Elektrogeräte im Hause und zum anderen mit den Themen Abfallentsorgung und Umweltschutz. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Erstellung eines Abfall- und Entsorgungsplans für den Stations- und Funktionsbereich sowie in der Erstellung eines Energieeinsparungskonzeptes. Zur Umsetzung der vielfältigen Aufgaben erhält der Arbeitssicherheitsausschuss Unterstützung von sechs Sicherheitsbeauftragten im Hause. Weitere Aufgaben des Arbeitssicherheitsausschusses sind:

- die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben;
- die Beachtung gegebener externer und interner Rahmenbedingungen;
- das Streben nach Konsensbildung bei fach- und interessenübergreifenden Themen;
- eine Erhöhung der internen Problemlösungskompetenz jedes einzelnen Mitgliedes;
- die Anstrengung eines Interessensausgleichs im Hinblick auf die Unternehmensziele;
- die Entwicklung einer Vorbildfunktion bezogen auf die Umsetzung gemeinsam getroffener Entscheidungen;
- Weiterentwicklung und Durchführung von Maßnahmen in Anlehnung an das Verfahren der Balanced Scorecard (BSC), z.B. Erfassung und Berücksichtigung der Kennzahlen (Interessensperspektiven nach BSC mitarbeiter-, kunden-, träger-, berufsgruppen- und prozessbezogen);
- Umsetzung des Unternehmensleitbildes sowie der Unternehmensziele soweit es in den Regelbereich der ASA gehört.



Arzneimittelkommission

Ziel aller Maßnahmen der Arzneimittelkommission ist es, die im Krankenhaus zu verwendenden Arzneimittel unter besonderer Berücksichtigung ihrer Qualität und Preiswürdigkeit sowie der Aufgabenstellung des Krankenhauses aufzulisten und die Ärzte und das Pflegepersonal in Fragen der Arzneimittelversorgung zu beraten und zu informieren. Weitere Aufgaben der Arzneimittelkommission sind:

- die Erstellung und Fortschreibung einer Arzneimittelliste, in der die für den laufenden Verbrauch im Krankenhaus bestimmten Arzneimittel aufgeführt sind; dabei sind auch Gesichtspunkte der Arzneimittelsicherheit zu berücksichtigen;
- die Erstellung von Verfahrensanweisungen zur Einhaltung der Arzneimittelpolitik;
- die Beratung und Unterstützung der Ärzte in Fragen der Arzneimittelversorgung;
- die Festlegung der Maßnahmen bei Arzneimittelrisiken.

Hygienekommission

Ziel aller Maßnahmen der Hygienekommission ist es, alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen zu treffen. Diese Maßnahmen sind in Gesetzen, Verordnungen und in Regelwerken festgelegt. Zweck der Hygienekommission ist dabei:

- die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen der Krankenhaushygiene unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben;
- die Beachtung gegebener externer und interner Rahmenbedingungen;
- das Streben nach Konsensbildung bei fach- und interessenübergreifenden Themen;
- die Anstrengung eines Interessensausgleichs im Hinblick auf die Unternehmensziele;
- die Entwicklung einer Vorbildfunktion bezogen auf die Umsetzung gemeinsam getroffener Entscheidungen;
- Weiterentwicklung und Durchführung von Maßnahmen in Anlehnung an das Verfahren der Balanced Scorecard (BSC), z.B. Erfassung und Berücksichtigung der Kennzahlen; Interessensperspektiven nach BSC mitarbeiter-, kunden-, träger-, berufsgruppen- und prozessbezogen;
- Umsetzung des Unternehmensleitbildes soweit es in den Regelbereich der Hygienekommission gehört.

Instrumente des Qualitätsmanagements

Bereits im Jahr 2005 hat sich das Medizinische Zentrum Lahnhöhe der Herausforderung eines Qualitätsbenchmarks nach KTQ® gestellt und im Dezember 2005 ein KTQ®-Zertifikat für die Dauer von drei Jahren erhalten. Auch in den Folgejahren haben alle Mitarbeiter daran gearbeitet, die damals aufgezeigten Verbesserungs- und Optimierungspotentiale des Bewertungsberichtes als Anregung zu nutzen und diese in den einzelnen Arbeitsbereichen umzusetzen. Im Dezember 2007 entschied die Qualitätsmanagement-Steuergruppe erneut einen Zertifizierungsprozess durchführen zu lassen. Somit begann im Januar 2008 der formelle Prozess für die geplante Rezertifizierung. Im Dezember 2008 hat das Medizinische Zentrum Lahnhöhe erfolgreich die Rezertifizierung nach KTQ® bestanden und somit das KTQ®-Zertifikat um drei weitere Jahre verlängert. Die dabei durchgeführte Visitation hinterfragt das Qualitätsmanagement des Krankenhauses und trägt so zu einer kontinuierlichen Verbesserung der patientenbezogenen Prozesse und Ergebnisse bei. Mit Blick auf die Erfüllung wichtiger patienten- und organisationsbezogener Prozesse wird das Krankenhaus in seiner Gesamtheit betrachtet. Der in diesem Zusammenhang erstellte KTQ®-Visitationsbericht informiert umfassend über die Details der Fremdbewertung und listet Stärken und Verbesserungspotentiale des Krankenhauses auf. Anhand dieses Berichtes wurde ein Projektplan erstellt, der alle Maßnahmen beinhaltet, die in den nächsten drei Jahren zur Umsetzung kommen. In diesem Zusammenhang wird kontinuierlich an der Qualitätsverbesserung gearbeitet. Des Weiteren wurde im Rahmen der Rezertifizierung nach KTQ® des Medizinischen Zentrum Lahnhöhe ein webbasiertes digitales Qualitätsmanagement-Handbuch eingeführt, welches als Nachweisgrundlage für die Rezertifizierung im Dezember 2008 diente, und zur Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeiter im Haus weiterentwickelt wird.

Zusätzlich werden zur Messung der Qualität Patienten- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Aufbauend auf diesen Ergebnissen findet kontinuierlich eine Verbesserung in den durch die Mitarbeiter und Patienten bemängelten Bereichen statt. Des Weiteren wurde neben den Befragungen ein zentrales Beschwerdemanagement für Mitarbeiter und Patienten eingerichtet, um auf Bedürfnisse zeitnah und bedarfsgerecht zu reagieren.

Die TV-Spots stehen als Dateien zum Download zur Verfügung, laden Sie sich die Dateien auf Ihren Computer herunter.

www.lahnhoeh.de/allgemeines

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Beschwerdemanagement

Vorrangiges Ziel eines professionellen Beschwerdemanagements ist die Steigerung der Qualität. Im Rahmen des Qualitätsmanagement wurden das Patientenbeschwerdemanagement sowie das Mitarbeiterbeschwerdemanagement überarbeitet. Aus den gewonnenen Beschwerdeinformationen leitet das Krankenhaus Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität ab. Für beide Bereiche wurde durch die QM-Steuergruppe ein Fragebogen entworfen, der durch ein EDV-basiertes System ausgewertet wird.

Betriebliches Vorschlagswesen

Durch das betriebliche Vorschlagswesen (bVw) erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit, über den Rahmen ihrer üblichen Rechte und Pflichten hinaus das Betriebsgeschehen von sich aus aktiv mitzugestalten. Im Rahmen dieser mitarbeiterorientierten Unternehmensführung liefert das bVw einen wichtigen Beitrag zur Unternehmensqualität, zur Unternehmenskultur und zum wirtschaftlichen Unternehmenserfolg.

digitales Qualitätsmanagement-Handbuch (dQMH)

Aufgrund des Anspruches der QM-Beauftragten ein papierloses Qualitätsmanagementsystem im Medizinischen Zentrum Lahnhöhe einzuführen wurde im Zuge der Rezertifizierung nach KTQ® ein digitales Qualitätsmanagement-Handbuch eingeführt. Das digitale Qualitätsmanagement-Handbuch ist nach den Kriterien der KTQ® aufgebaut und beinhaltet alle qualitätsmanagementrelevanten Inhalte des Hauses.

Datenschutzkonzept

Die Einführung eines Datenschutzkonzeptes wurde, im Zuge der Rezertifizierung, durch einen externen Datenschutzbeauftragten begonnen und befindet sich zurzeit in der Umsetzung.

D-5 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das gesamte Krankenhaus ist im Dezember 2008 von der Zertifizierungsstelle DQS nach der Version KTQ 5.0 überprüft und positiv bewertet worden. Das Zertifikat bescheinigt dem Krankenhaus die erfolgreiche Teilnahme an der KTQ-Zertifizierung und ist drei Jahre gültig. Eine weitere Überprüfung erfolgt im Jahr 2011. Das KTQ-Verfahren ist ein speziell von Praktikern entwickeltes Qualitätsmanagementsystem, aus den Krankenhäusern, für den Einsatz in Krankenhäusern. Die Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) wird getragen von den GKV-Spitzenverbänden, der Bundesärztekammer (BÄK), der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und dem Deutschen Pflegerat (DPR).

Noch Fragen? Kontaktieren Sie uns! Wie das geht erfahren Sie auf unseren Kontaktseiten. Dort gibt es auch eine Anreisebeschreibung.

www.lahnhoehe.de/kontakt